

# Infobrief

Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth



**Nr. 2 / 2015**

## Hinweise:

## Links:

Freie Wähler TIR

<http://www.fw-tir.de/>

Freie Wähler Bayern

[www.fw-bayern.de](http://www.fw-bayern.de)

Freie Wähler Landtag

[www.fw-landtag.de](http://www.fw-landtag.de)

Junge FW Bayern

[www.jfw-bayern.de](http://www.jfw-bayern.de)

## Termine:

Kreistag

## Vorsitzender:

**Gisela Kastner**

Kastner.G@t-online.de

## Schriftleitung

**Karl Haberkorn**

khaberko@tinet.de

**Ernst Bayer**

ernst.bayer@gmx.de

## Inhalt:

1. Rückblick und Weihnachtsgrüße des Landrats
2. Info und Weihnachtsgrüße der Kreisvorsitzenden
3. Straßenausbaubeitragssatzung (Otmar Zeitler)
4. Info zur Biotonne
5. Spendenaufruf
6. Weihnachtsgrüße und- wünsche der Redaktion

Liebe Freie Wählerinnen, liebe Freie Wähler, sehr geehrte Damen und Herren,

Was uns heuer mit am meisten beschäftigt hat – sowohl organisatorisch wie auch emotional – war und ist die Problematik der Unterbringung von Asylbewerbern im Landkreis. Vor dem Hintergrund massiver Flüchtlingsströme – zumeist aus Syrien und den Nachbarstaaten - die meist unter lebensbedrohlichen Umständen Europa erreichen, ist auch der Landkreis gefordert, zusätzliche Asylbewerber aufzunehmen. Die Bilder von völlig überfüllten Zügen, Bahnhöfen oder Erstaufnahmeeinrichtungen bzw. die dramatischen Szenen an europäischen Grenzen sind sicher allen bekannt.

Neben einer moralischen und humanitären Verpflichtung, Menschen ohne Heimat und nach oft schlimmsten Erlebnissen in den Kriegsgebieten, aufzunehmen und sich um ihre elementaren Bedürfnisse zu kümmern, verpflichten uns auch die staatlichen Stellen dazu. Der Landkreis hat daher in den großen Ferien eine Notunterkunft in der Dreifachsporthalle am Stiftlandgymnasium eingerichtet, die dann zu Schulbeginn im September in die Sporthalle am Berufsschulzentrum Wiesau verlegt wurde. Die anhaltend hohe Zahl von Flüchtlingen stellte alle vor enorme Herausforderungen, die nur mit dem tatkräftigen und engagierten Einsatz zahlreicher ehrenamtlicher Helfer vor Ort bewältigt werden konnten. Hier an dieser Stelle gilt mein besonderer Dank allen Beteiligten der Verwaltung

# Infobrief



**Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth**

wie den Ehrenamtlichen. Alle gingen oft genug bis an die Grenze der Belastbarkeit, was nicht hoch genug gewürdigt werden kann.

Es ist klar, dass die Notunterkunft in Wiesau keine Dauerlösung sein kann. Wir suchen hier nach anderen praktikablen aber auch menschenwürdigen Lösungen.

Ich appelliere an alle, in den Asylbewerbern nicht nur unerwünschte Fremde zu sehen, die dem Staat auf der Tasche liegen und die besser in ihren Heimatländern geblieben wären. Es sind vor allem Menschen wie Du und ich, die aufgrund welcher Umstände auch immer, aus ihrem Umfeld gerissen wurden, die in einem fremden Land mit fremder Sprache und Kultur zurechtkommen müssen und die das nicht ohne unsere Hilfe und vor allem nicht ohne unser Verständnis schaffen. Dieser Prozess geht sicher nicht immer reibungslos über die Bühne - lassen wir uns aber dadurch nicht beirren!

Mit Stand vom 8. 12. sind im Landkreis Tirschenreuth insgesamt 788 Asylbewerber untergebracht, davon 414 dezentral, 181 in Gemeinschaftsunterkünften, 106 in Notunterkunft, 52 sind Kontingentflüchtlinge und 35 unbegleitete Jugendliche.

Fordern wird uns auch die Sicherung der künftigen Energieversorgung nach dem Ausstieg aus der Atomkraft. Nachdem sich die Aufregung um die Errichtung von Windrädern nach dem Erlass der 10-H-Regelung durch die Bayerische Staatsregierung einigermaßen gelegt hat, bekommen wir es jetzt mit der geplanten Gleichstromtrasse und der Ertüchtigung des sog. Ostbayernrings auf der Basis von Wechselstrom zu tun. Derzeit laufen Bestrebungen, beide Leitungen möglichst in Form der Erdverkabelung auszuführen. Leider wurde in der letzten Woche in Berlin die Idee, auch den Ostbayernring unter die Erde zu bringen, abgelehnt. Gott sei Dank wird zumindest die Erdverkabelung der Gleichstromtrasse favorisiert. Wo jedoch diese einmal verlaufen soll – weiß kein Mensch. Nach wie vor ist die Notwendigkeit dieser Trasse mit Einspeisepunkt Landshut in Frage zu stellen.

Da wir schon beim Strom sind, darf ich auf die neue öffentliche Stromtankstelle beim Landratsamt hinweisen, bei der kostenlose Energie für Elektrofahrzeuge getankt werden kann. In der Tiefbauabteilung wurde mit der Anschaffung eines Elektro-Dienstfahrzeugs der Einstieg in diese Technologie vollzogen. Dieses Auto wird

# Infobrief



**Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth**

übrigens mit Strom aus der neuen Solaranlage auf dem Dach der neuen Salzlagerhalle des Bauhofes betrieben.

Dem ganzen Spektrum des demographischen Wandels wirksam zu begegnen wird die Herausforderung für die nächsten Jahre schlechthin sein. Gegen sinkenden Einwohnerzahlen haben wir aber ein ganzes Bündel von Maßnahmen auf den Weg gebracht, um den Menschen den Verbleib in der Heimat zu ermöglichen oder um andere für einen Wechsel in die nördliche Oberpfalz zu interessieren. Gute Lebens-, Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen sind Eckpunkte, an denen Entscheidungen für oder gegen die Region festgemacht werden.

Wir haben durch das Mobilitätskonzept und dem BAXI einen bedarfsgerechten und zielorientierten ÖPNV. Dieses Konzept hat Modellcharakter und findet inzwischen bayernweite Beachtung.

Auch der Staat hat mit den Behördenverlagerungen auf das „flache Land“ ein wichtiges Signal zur Stärkung des ländlichen Raumes gegeben. Unser Landkreis profitiert davon mit 70 Arbeitsplätzen bei der Geodatenbank in Waldsassen sowie mit weiteren 20 Arbeitsplätzen, die durch eine Teilverlagerung des Zentrums Bayern, Familie und Soziales in Kemnath entstehen.

Dass es sich bei uns gut leben lässt, wissen wir natürlich selbst am besten. Jetzt ist dies durch eine vor kurzem veröffentlichte Studie des renommierten Prognos-Instituts sozusagen auch amtlich: Der Landkreis Tirschenreuth hat im Bundesvergleich die niedrigsten Lebenshaltungskosten! Bei uns bekommt man noch was fürs Geld! Ich hoffe, dass dieses Ergebnis der Untersuchung auch Früchte trägt und sich in wieder steigenden Einwohnerzahlen wie auch bei den Gästezahlen niederschlägt.

Unsere Gäste fühlen sich bei uns wohl und betonen immer wieder den Reiz unserer Landschaft und deren weitgehend erhaltene Ursprünglichkeit. Ein Gutachten hat ergeben, dass das Stiftland mit dem Kloster Waldsassen das Potenzial für den Schutz als Welterbe durch die UNESCO hat. Die ersten Schritte in diese Richtung sind getan – und auch wenn es lange dauert, erhoffen wir doch alle einen positiven Ausgang des Verfahrens.

# Infobrief



**Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth**

Positiv für unseren Tourismus sehe ich auch die Einweihung des neuen Hotels Pyramide beim Sibyllenbad. Der Bezirk hat mit seiner Unterstützung bei der Sanierung des Kurmittelhauses Großartiges geleistet und setzt jetzt mit der Neugestaltung der Parkanlage einen Schlusspunkt.

Abgeschlossen ist auch die Sanierung und Revitalisierung der Burg Falkenberg. Die Wiederbelebung einer Burg kann als herausragendes einmaliges Ereignis in der Region bezeichnet werden und ist ein Glücksfall sowohl für die Wirtschaft wie auch für den Fremdenverkehr. Nach dem Motto „Neues mit Altem verbinden“ haben alle Beteiligten ihr Bestes gegeben und den Markt Falkenberg bei seiner nicht leichten Aufgabe unterstützt.

Dass wir neben einer intakten Landschaft und vielen touristischen Höhepunkten auch Arbeitsplätze in vielen Bereichen bieten können, zeigt sich im aktuellen Tiefstand der Arbeitslosenquote im November bei nur 3,6 %. Dazu tragen unsere kleinen Betriebe ebenso bei wie der Mittelstand oder die Industrie. Vor allem ist im Allgemeinen eine Expansionstendenz zu spüren.

Dass wir auch im IT-Bereich ganz vorne mitmischen, zeigt der Softwareentwickler IGZ in Falkenberg. Nach dem weiteren Ausbau des Stammsitzes Falkenberg wurde ca. 1 Mio € in die Erweiterung des Standortes Erbdorf investiert. Dadurch entstanden 50 weitere Arbeitsplätze!

Gemeinsam sind wir stark:

Unter diesem Leitsatz haben sich zur Begleitung und Förderung von kommunalen Allianzen zwei sog. ILE's gebildet. Integrierte Ländliche Entwicklung unter der „Steinwald-Allianz“ und der neuen „Ikom Steinwald“ ist das Gebot der Stunde. Wir haben im Landkreis ein gewaltiges Potenzial an Möglichkeiten, das es zu nutzen gilt.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Regionalentwicklung, Kooperation und Vernetzung in allen Bereichen sind unabdingbar, insbesondere auch beim Tourismus. Handlungsziele wie „Qualitätsregion für Radfahrer und Wanderer“, die Stärkung unserer regionalen Besonderheiten und Landschaftsmerkmale oder das „Erlebnis

# Infobrief



**Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth**

Fisch“ als Aushängeschild des Landkreises stärken unsere Position als Erholungs- oder Gesundheitsregion.

Seit Juli dieses Jahres freuen wir uns auch über die Auszeichnung des Bayer. Kultusministeriums als sog. Bildungsregion. Damit wird das Engagement des Landkreises im Bildungsbereich und für die gute Förderung junger Menschen honoriert. Gerade auch vor dem Hintergrund des demographischen Wandels ist es unverzichtbar, das Potenzial unserer Kinder und Jugendlichen optimal zu entfalten und im Landkreis ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Bildungsangebot vorzuhalten. Dies schafft nicht nur Perspektiven für unsere jungen Menschen, dies ist vielmehr auch ein wichtiger Standortfaktor, um im Wettbewerb der Regionen bestehen zu können.

Wir haben also unsere Hausaufgaben gemacht, die Beteiligten können zu Recht stolz auf das Ergebnis sein.

Noch ein Wort zu unseren Schulen, in die wir natürlich ebenfalls laufend investieren.

Das Stiftlandgymnasium konnte heuer bereits das 60-jährige Bestehen feiern und erfreut sich nach wie vor eines ungebrochenen Zuspruchs. Nach der gelungenen Generalsanierung haben wir jetzt aber ein Problem mit dem Hallenbad, Es musste aufgrund von Korrosionsschäden an tragenden Teilen der Dachkonstruktion nach den Ferien geschlossen bleiben. Der Kreisausschuss hat beschlossen mit etwa 240 000 Euro diesen Schaden zu beheben und damit das Hallenbad für die nächsten 6 – 7 Jahre zu ertüchtigen. Bis dahin haben wir Zeit, Alternativen zu prüfen: also entweder eine umfassende Generalsanierung oder aber einen kompletten Neubau in Angriff zu nehmen.

Unsere Berufsschule in Wiesau platzt aus allen Nähten. Nach der Planung und der Sicherung der Finanzierung konnte heuer mit den Bauarbeiten für eine Erweiterung um sieben zusätzliche Klassenräume, einen Verwaltungstrakt sowie die Neugestaltung der Außenanlagen und der Zufahrt begonnen werden. Der Kreis investiert hier ca. 7,3 Mio € in die Zukunft. Wir haben mit dem Beruflichen Schulzentrum eine Einrichtung von allerbesten Güte, um die uns viele beneiden. Die Vielfalt der Möglichkeiten reicht von

# Infobrief



**Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth**

den EDV-Schulen über die Fachschule für Hotel- und Tourismusmanagement bis hin zu den Fachbereichen der Berufsschule mit dem Schwerpunkt Metall.

Von diesen Möglichkeiten profitieren sollen im kommenden Jahr auch zwei Klassen mit sog. „unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen“.

Mehr als 1800 Schüler, die von 110 Lehrkräften unterrichtet werden und über 300 Absolventen in diesem Jahr sprechen eine deutliche Sprache!

Es gäbe noch viel zu sagen als Resümee eines Arbeitsjahres, das diesen Rahmen aber sprengen würde. In aller Kürze daher nur stichwortartig einige Punkte:

- Nach vielen Diskussionen über die Atemschutzübungsstrecke der Feuerwehren konnte zusammen mit Neustadt und Weiden eine gemeinsame Lösung in Neuhaus erreicht werden.
- Die Kliniken Nordoberpfalz AG ist voll ausgelastet und hatte noch nie so viele Patienten zu verzeichnen wie 2015. Die Zukunftssicherung unserer Häuser bleibt ein zentrales Anliegen.
- Auch die Sparkasse Oberpfalz-Nord entwickelt sich trotz der niedrigen Zinsmargen gut. Die hervorragende Arbeit der Vorstände mit dem Aufsichtsrat und der gesamten Belegschaft trägt Früchte.
- Mit finanzieller Unterstützung des Landkreises steht die Eishalle Mitterteich weiterhin der Öffentlichkeit zur Verfügung und bereichert dadurch das Freizeitangebot.
- Aus dem Förderprogramm des Freistaates Bayern für besonders benachteiligte Kommunen und Landkreise hat unser Landkreis für 2015 vor kurzem 2,3 Mio € an Stabilisierungshilfe und Bedarfszuweisung erhalten. Dadurch erhöht sich unsere Spanne für Investitionen und Schuldentilgung.

Lassen Sie mich noch einige Dinge ansprechen, die im und um das Landratsamt passiert sind.

# Infobrief



**Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth**

Etwas in die Jahre gekommen war unser Webauftritt im Internet. Dieser wurde unter der Federführung von Frau Wenisch in Zusammenarbeit mit der Agentur C3 und der EDV-Abteilung komplett neu entwickelt. Geblieben ist nur die Internetadresse mit [www.kreis-tir.de](http://www.kreis-tir.de), alles andere hat jetzt eine optimierte, zeitgemäße aber auch intuitiv zu bedienende Oberfläche, mit der wir seit kurzem Online sind.

Moderner wird auch unser Erscheinungsbild nach außen auf Briefbögen, Flyern, Broschüren und sonstigen Druckerzeugnissen. Die Technische Hochschule Amberg-Weiden hat in Zusammenarbeit mit unserem Regionalmarketing dazu ein neues Logo entwickelt. Dieses soll für Identität stehen, es soll Symbolkraft und Innovation ausstrahlen und einen Wiedererkennungswert schaffen. Ein aussagekräftiges Logo ist auch wichtig für den Ausbau des Begriffes „Landkreis Tirschenreuth“ zu einer Marke.

Probleme bereiten nach wie vor die feuchten Räume im Kellergeschoss des Amtsgebäudes III. Unser Bauamt arbeitet intensiv an einer Lösung.

Was außerdem noch ansteht ist die Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen und die Erneuerung der Toilettenanlagen im Bereich der Sitzungssäle. Auch der Sitzungssaal selbst ist in die Jahre gekommen und bedarf einer Modernisierung einschließlich Beleuchtung und Technik.

Langfristig wird man auch um eine energetische Sanierung des Gebäudes I nicht herumkommen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien schon jetzt ein geruhames Weihnachtsfest und ein zufriedenes, gesundes und erfolgreiches 2016.

Ihr

Wolfgang Lippert

# Infobrief



**Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth**

*Liebe Freie Wählerinnen und Freie Wähler im Landkreis Tirschenreuth,*

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Es ist die Zeit für Rückblicke, Ausblicke und Dank.

Nach meiner Wahl zur Kreisvorsitzenden im November 2014, war es mir ein Anliegen, über die Ortsvorsitzenden mit den Ortsverbänden in Kontakt zu kommen. Das ist bei einer erweiterten Vorstandssitzung im Februar prima gelungen. Dieses Treffen war sehr gut besucht. Man lernte sich gegenseitig kennen und brachte einige Themen auf den Tisch, die im weiteren Verlauf des Jahres weiter behandelt wurden. Diese Zusammenkunft möchte ich auch in 2016 wieder durchführen, um so mit den Ortsverbänden im Gespräch zu bleiben.

Mit unseren beiden Informationsveranstaltungen griffen wir aktuell bedeutsame Themen auf. Im März diskutierten wir mit Fachvertretern über die „Zukunft der beruflichen Bildung“. Ein Thema, das mit Blick auf die zurückgehenden Lehrlingszahlen in handwerklichen Betrieben nach wie vor Brisanz enthält. Im Oktober nahmen wir uns die Straßenausbaubeiträge vor. Von drei Seiten beleuchteten wir dieses Thema und hatten entsprechend Referenten dazu eingeladen.

Ich freue mich, dass diese Veranstaltungen auf so gute Resonanz stießen und Anlass zu lebhafter Diskussion gaben. Mir war und ist es wichtig, dass wir den Zuhörern nicht dogmatisch Infos liefern, sondern dass wir ein Thema umfassend darstellen, sodass der Zuhörer sich selbst eine eigene Meinung bilden kann.

Auch in 2016 werden wir wieder solche Informationsveranstaltungen durchführen.

Mein Dank gilt allen, die sich in den Ortsverbänden, in den kommunalen Gremien und im Kreis in die politische Arbeit und Diskussion einbringen und freue mich auch in 2016 auf eine gute Zusammenarbeit mit den Freien Wählerinnen und Wählern im Landkreis.

# Infobrief



Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth

Im Namen der Vorstandschaft und ganz persönlich wünsche ich Ihnen allen ein frohes Fest, Kraft für die Aufgaben des Jahres 2016, dazu beste Gesundheit und viel Erfolg.

Ihre *Gisela Kastner*  
1. Vorsitzende

## „Straßenausbaubeitragssatzung“ – ein heiß diskutiertes Thema!

(auch in einer Podiumsdiskussion bei den FW im Landkreis Tirschenreuth)

Selten hat eine kommunale Satzung in letzter Zeit so die Gemüter betroffener Haus- und Grundstücksbesitzer erhitzt wie die Straßenausbaubeitragssatzung, wenn Anliegern z. Bsp. Forderungen in nicht unbeträchtlicher Höhe, teilweise im Bereich von fünfstelligen Summen auf den Tisch geflattert sind.

Nicht verwechselt dürfen die ausbaubeitragsrechtlichen Vorschriften mit den erschließungsbeitragsrechtlichen Vorschriften des Baugesetzbuches (§§ 127 ff BauGB) werden, die die erstmalige Herstellung einer Verkehrsanlage betreffen, die wohl schon mehrere Jahrzehnte zurück liegt.

Nach Art. 5 Abs. 1 Satz 3 des „Kommunalen Abgabengesetzes“ in Bayern (KAG) **sollen** die Gemeinden Straßenausbaubeiträge von den Anliegern erheben bei notwendigen Verbreiterungen, Neuanlage von Geh- und Radwegen und Erneuerungen der Fahrbahndecke, **wenn sie auch tiefer liegende Schichten (Trag- und Frostsicht) betreffen** und nicht nur die laufende Unterhaltung und Instandsetzung einer Straße. Dabei spielt der Begriff des „wirtschaftlichen Vorteils“ eine wesentliche Rolle. Ausnahmen sind Gemeinden mit einer **herausragenden eigenen Finanzlage**; so machen in Unterfranken 91,1 % der Gemeinden von dieser Satzung Gebrauch, in Niederbayern aber nur 39,1 %. Im Landkreis TIR verzichtet allein die Stadt Bärnau auf diese Umlage. Unterschiedlich von Gemeinde zu Gemeinde wird dabei auch der

# Infobrief



**Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth**

festzulegende Verteilungsmaßstab von Gemeinde und Anliegern gehandhabt, so dass man nicht mehr von einer Gleichbehandlung sprechen kann.

Durch den VERBAND WOHNRECHT (Bayer. Siedlerbund) wurde diese regional unterschiedliche, daher ungerechte, unsoziale und finanziell sehr schmerzliche Umlage, die teilweise anliegende Haus- und Grundstücksbesitzer, besonders im höheren Alter, in den Ruin, sprich Verkauf der Immobilie, getrieben hat, öffentlich angeprangert, mit einer Unterschriftenaktion (60.000 Beteiligte) dagegen vorgegangen und eine völlige Abschaffung gefordert.

Die ersten Reaktionen der im Landtag vertretenen Parteien waren eigene Anträge zur Änderung des Art. 5 KAG, die größtenteils sehr ähneln und im Wesentlichen folgende Teilaspekte für die Zukunft enthalten sollen (hier die der FW-Fraktion):

- Als Alternative zur einmaligen Erhebung einer hohen Beitragssumme sollen jährlich wiederkehrende Beiträge (ähnlich Grundsteuer) eingeführt werden (= Planungssicherheit für alle Beteiligten).
- Der Anteil der Gemeinden muss erhöht werden und auf Luxussanierungen muss verzichtet werden (Beteiligung der Anlieger).
- Der Freistaat muss finanzschwache Kommunen hierfür zusätzlich unterstützen.
- Ein Recht auf Ratenzahlung muss eingeräumt werden.
- Straßenausbaubeiträge dürfen nicht mehr als 25 – 30 % des Verkehrswertes des betroffenen Grundstückes überschreiten.

Zu einer gänzlichen Abschaffung des Straßenausbaubeitrages konnte sich leider keine Partei entschließen. Nach der bereits stattgefundenen 1. Lesung der Anträge der Parteien im Landtag wird allgemein eine Änderung des „Kommunalen Abgabengesetzes“ für Bayern bis April 2016 erwartet.

# Infobrief



**Freie Wähler Kreisverband Tirschenreuth**

## **Info zur Biotonne**

Der Landkreis muss auf Drängen der Regierung im nächsten Jahr die Biotonne einführen. Wer selber kompostiert, soll davon ausgenommen werden. Der Kreistag wird im ersten Halbjahr 2016 über Einzelheiten und Kosten entscheiden. Sobald Näheres bekannt ist, werden wir Sie wieder informieren.

## **Bitte um Spenden:**

Für die nächsten Wahlen muss wieder ein gewisses finanzielles Polster vorhanden sein, deswegen bittet die Redaktion um Spenden an den Kreisverband und auch an die Ortsverbände. 50% der Spendenhöhe wird vom Finanzamt zurück erstattet, wenn man seine Steuererklärung abgibt und unter dem Punkt "Spenden an politische Parteien" eine Spendenbescheinigung beilegt.

Die Kontoverbindung des Kreisverbandes: Volksbank Nordoberpfalz  
IBAN DE06 7539 0000 0003 5031 86, BIC: GENODEF1WEV

Die Bankverbindungen der Ortsverbände bei den jeweiligen Kassieren erfragen!

Spenden Sie noch 2015, so können Sie den Betrag in der nächsten Steuererklärung schon angeben!

Auch die Redaktion wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen

**ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest  
und  
ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr 2016, in dem sich alles erfüllen  
möge, was Sie sich erträumen.**

Karl Haberkorn

Ernst Bayer

## **Die Wünsche der Redaktion sind bescheiden:**

Senden Sie uns Beiträge, damit wir öfter einen Info-Brief herausbringen können.

Unsere Email- Adressen:

khaberko@t-online.de

ernst.bayer@gmx.de